

WiPo



*“Yes, we can repair this world. Yes, we can.”
(Barack Obama, 2008)*

Fachschaft WiPo:

Karin Wolter
Kathrin Rosenkranz
Kevin Ohlrich
Lennard Walden
Rüdiger Dietze

Allgemeine Hinweise

Die unten vorgestellten Inhalte, methodischen Schwerpunkte und Kompetenzen sind Beispiele. Verbindlich sind lediglich die Themen in der linken Spalte. Die Fachschaft spricht sich über Konkretisierungen ab, aber jede einzelne Lehrkraft ist per Gesetz dazu berechtigt, die Planung und Gestaltung des Unterrichts eigenverantwortlich vorzunehmen (vgl. Schulgesetz SH).

Der Oberstufenunterricht folgt den Fachanforderungen und dem Leitfaden zu den Fachanforderungen für das Fach WiPo.

Digitalisierung

Die Fachschaft hat den gesamten Unterricht weitgehend digitalisiert: Es wird ein digitales Lehrwerk genutzt, Tablets und digitale Tafel gehören zum Standard, Im Unterricht wird regelmäßig zur Recherche aktueller Inhalte online gearbeitet.

Leistungsbeurteilung

Es gelten die ministeriellen Vorgaben (Erlasse, Verordnungen) und Fachschaftsbeschlüsse. Schriftliche Leistungsnachweise gibt es in Form von Klausuren und gleichwertigen Leistungsnachweisen. Generell gilt: Alles, was im Unterricht oder häuslich angefertigt wird, ist Gegenstand der Beurteilung (mündliche Beiträge, Ergebnisse von Arbeitsaufträgen und Hausaufgaben, Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Testergebnisse, Mappen- bzw. Heftführung etc.). Die Fachschaft stellt sicher, dass die Leistungen, die für die Noten erbracht werden müssen, innerhalb eines Jahrgangs in ihrem Anspruchsniveau vergleichbar sind. Ausgenommen von diesem Gleichheitsanspruch sind lediglich die aufgrund eines schriftlich durch die Schulleitung gewährten Nachteilsausgleiches angepassten Leistungsmessungen einzelner Schülerinnen und Schüler.

Das Fach Wirtschaft und Politik (WiPo)

Das Ziel der politischen Bildung und der Demokratieerziehung sind mündige Menschen, die an der Gesellschaft partizipieren. Das bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, sich in unserer immer komplexer werdenden Gesellschaft zu orientieren, die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Fragestellungen und Probleme wahrzunehmen, zu verstehen und eine eigene Position dazu zu entwickeln. Dazu gehört die Kompetenz, sich einen Sachverhalt z. B. aus Texten und Statistiken zu erschließen und das identifizierte Problem hinsichtlich einer sachlichen Lösung zu beurteilen. Darüber hinaus werden wichtige gesellschaftliche Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Frieden und Demokratie einbezogen, um zu prüfen, ob die auf Sachebene gefundene Lösung zum eigenen Wertesystem passt. Dies ist die Grundlage für die Handlungskompetenz, also die Fähigkeit, Probleme zu verstehen und an deren Lösung mitzuarbeiten. Dazu gehören Kommunikationsfähigkeit sowie die Akzeptanz von anderen Positionen und damit die Konfliktfähigkeit sowie Kompromissbereitschaft.

WiPo in der Mittelstufe

Am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium wird das Fach *Wirtschaft und Politik* ab der 9. Klasse unterrichtet. Das Fach führt in grundsätzliche Fragestellungen aus den Bereichen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft ein. In der Mittelstufe stehen Themen, die die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler betreffen, im Mittelpunkt. In den Bereichen Politik und Gesellschaft werden dazu vor allem aktuelle Themen aufgegriffen.

Das Thema „Politik betrifft uns“ greift die Mitwirkungs-möglichkeiten der Jugendlichen in der Schule auf, macht politisches Handeln im lokalen Bereich erfahrbar und die Schülerinnen und Schüler lernen das Wahlrecht und Wahlsysteme kennen.

Die Europäische Union ist Bestandteil des Themas „Politik“, dabei stehen die europäische Idee, ihre Umsetzung und die Bedeutung der EU im täglichen Leben im Fokus.

Das Thema „Wirtschaft betrifft uns“ vermittelt grundlegende Kenntnisse über Märkte und hat die Schwerpunkte *Verbraucher und Markt* sowie *Ökonomie und Arbeitswelt*, um unseren Schülerinnen und Schülern zu einem reflektierten Konsumverhalten zu verhelfen und grundlegendes Verständnis über die Arbeitswelt und Betriebe sowie Vorstellungen über das zukünftige Arbeitsleben zu vermitteln. Zentrales Element ist hier die Vorstellung und Auswertung der Erfahrungen im Betriebspraktikum.

Im Hinblick auf das Arbeiten in der Oberstufe wird das fachmethodische Arbeiten mit verschiedenen Materialien geübt und es werden zunehmend strukturierte Beurteilungen und Bewertungen von Problemen vorgenommen, um die Urteils- und Handlungskompetenz zu stärken.

WiPo in der Oberstufe

Die Grundbildung aus der SEK I wird in der Einführungsphase erweitert und vertieft.

In der Qualifikationsphase erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, das Zeitgeschehen in seiner Komplexität in den drei Bereichen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu erfassen. Sie lernen, die Zusammenhänge zwischen diesen drei Ebenen zu verstehen. Das abschließende Ziel ist die Ausprägung der erworbenen und geübten eigenständigen und begründeten Urteilsbildung als Grundlage für die Handlungskompetenz.

Höhepunkt des Politikunterrichts ist die parlamentarische Bildungsreise nach Berlin. Wir werden mit unseren Klassen den Bundestag besuchen. Neben Informationen zum Gebäude und Parlament gibt es eine Einführung in das Leben und Arbeiten eines Abgeordneten und aus erster Hand Details über Abläufe sowie Hintergründe des politischen Betriebes oder die Auseinandersetzung mit politischen Prozessen (Gesetzgebung).

Darüber hinaus nutzen wir den Berlinaufenthalt zur vertiefenden historisch-politischen Bildung und setzen uns unter anderem mit den deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert auseinander.

Im Themenbereich Gesellschaft setzen wir uns mit zentralen Herausforderungen im 21. Jahrhundert auseinander, dazu gehört der demografische Wandel und die soziale Ungleichheit in der Gesellschaft.

Im Bereich Wirtschaft geht es um die „Unternehmung“, was auch der Berufsorientierung dient, und um die Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft. Aufgrund der Verlegung des Wirtschaftspraktikums in die Einführungsphase kann es hier zum Thementausch zwischen Einführungsphase und Qualifikationsphase kommen.

Die internationale Politik hat als einen Schwerpunkt die EU. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Funktionsweise kennen und wir begegnen den Herausforderungen, vor denen die EU steht, und dem Umgang der Gemeinschaft mit diesen.

Die Urteils- und Handlungskompetenz wird im Thema „Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik“ weiter geschult und gestärkt. Dies erfolgt mit Blick auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge im internationalen Kontext.

Fachanforderungen/Fachportal: <https://shorturl.at/J4cJk>

Die grundlegenden Inhalte sind Unterrichtsthema. Die vertiefenden Inhalte haben Angebotscharakter. Die Lehrkraft legt in eigener pädagogischer Verantwortung fest, ob und in welchem Ausmaß die vertiefenden Inhalte in den eigenen Unterricht integriert werden.

Konkretisierungen zum schulinternen Fachcurriculum der Klassen 9 und 10:

Klasse 9 Politik betrifft uns			
Themen (mögliche Reihenfolge)	Grundlegende Inhalte	Optionale Inhalte (Differenzierung)	Methoden, Medien, Kompetenzen
Politische Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten	· Gestaltung und Mitwirkung in der Schule: Schülervertretung, Schülerzeitung · Aufgaben und Strukturen der Kommunalpolitik · Mitwirkungs-möglichkeiten in der Kommunalpolitik: Jugendparlamente, Bürgerfragestunde, Bürgersprechstunde	· Elemente direkter Demokratie (z.B. Bürgerentscheid)	Sprachliche Kompetenzen - Sprechen und Zuhören (Kurzvorträge und Feedback) - Lesen (Verstehen von Sachtexten) - Schreiben (Verfassung von Urteilen) Mathematische Kompetenzen - Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen (Statistisches Material) Kognitive Kompetenzen - Vorwissen / Arbeitsgedächtnis - Lernstrategien und metakognitive Reflektion Sozial-emotionale Kompetenzen - Soziale Kompetenz - Emotionale Kompetenz - Selbstwahrnehmung - Entwicklung der Persönlichkeit Medienkompetenzen - Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren - Kommunizieren und Kooperieren - Problemlösen und Handeln - Analysieren und Reflektieren Fachdidaktische Kompetenzen Erschließungskompetenz Beispiele: Fachtexte, Karikatur, Diagramme/Statistiken, Schaubilder, ... Sachurteilskompetenz Beispiele: Analyse von Wahlplakaten, Pro-Contra-Debatte, Karikaturanalyse, ... Werturteilskompetenz Beispiele: Rollenspiel, Stellungnahme, Karikaturbewertung Handlungskompetenz Beispiele: Rollenspiel, Präsentation, Juniorwahl, ...
Wahlen	· Wahlrecht und Wahlen · Wahlrechtsgrundsätze	· Wahlsysteme im Vergleich (Mehrheitswahl und Verhältniswahl, Personalisierte Verhältniswahl)	
Der politische Prozess	· Prozesse der Willensbildung · Parteien und Parteienspektrum · Verbände · Medien als vierte Gewalt? · Bedeutung der neuen Medien · Gesetze und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt	· Beteiligungsbereitschaft als Voraussetzung einer funktionsfähigen Demokratie · Veränderung der Parteienlandschaft · Interessenverbände und Bürgerinitiativen zwischen Partikularinteressen und Allgemeinwohl	
Politische Entscheidungsebenen	· Repräsentative Demokratie · Landtag, Bundestag, Bundesrat · Regierung und Opposition		
Der Bürger in der europäischen Union	· Bedeutung der Europäischen Union für die Lebenswelt	· Die europäische Idee und ihre Umsetzung	
Die Rechtsordnung	· Rechtsstaatliche Grundsätze · Menschen- und Bürgerrechte · Gewaltenteilung · Jugendliche in der Rechtsordnung	· Aufbau des Rechtsstaats · Einschränkungen von Freiheitsrechten	

Die grundlegenden Inhalte sind Unterrichtsthema. Die vertiefenden Inhalte haben Angebotscharakter. Die Lehrkraft legt in eigener pädagogischer Verantwortung fest, ob und in welchem Ausmaß die vertiefenden Inhalte in den eigenen Unterricht integriert werden.

Konkretisierungen zum schulinternen Fachcurriculum der Klassen 9 und 10:

Klasse 10 Wirtschaft betrifft uns			
Themen (mögliche Reihenfolge)	Grundlegende Inhalte	Optionale Inhalte (Differenzierung)	Methoden, Medien, Kompetenzen
Jugendliche als Konsumenten	· Bedürfnisse und Knappheit · Werbung und Markenprodukte · Verbraucherschutz · Verbraucherberatung · Wirtschaftliches Handeln: Umgang mit Taschengeld · Einnahmen und Ausgaben · Geschäftsfähigkeit, Kaufverträge · Sparen und Verschuldung · Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit	· Maslowsche Bedürfnishierarchie · Ökonomisches Prinzip · Aussagekraft von Gütesiegeln · Fair-Trade	Sprachliche Kompetenzen - Sprechen und Zuhören (Kurzvorträge und Feedback) - Lesen (Verstehen von Sachtexten) - Schreiben (Verfassung von Urteilen) Mathematische Kompetenzen - Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen (Statistisches Material) Kognitive Kompetenzen - Vorwissen / Arbeitsgedächtnis - Lernstrategien und metakognitive Reflektion Sozial-emotionale Kompetenzen - Soziale Kompetenz - Emotionale Kompetenz - Selbstwahrnehmung - Entwicklung der Persönlichkeit Fachdidaktische Kompetenzen EK = Erschließungskompetenz Beispiele: Fachtexte, Karikatur, Diagramme/Statistiken, Schaubilder, ... SK = Sachurteilskompetenz Beispiele: Analyse von Wahlplakaten, Pro-Contra-Debatte, Karikaturanalyse, ... WK = Werturteilskompetenz Beispiele: Rollenspiel, Stellungnahme, Karikaturbewertung HK = Handlungskompetenz Beispiele: Rollenspiel, Präsentation, Juniorwahl, ...
Der Markt – Treffpunkt von Angebot und Nachfrage	· Einflussfaktoren von Angebot und Nachfrage · Preisbildung und Wettbewerb · Wettbewerb in globalen Märkten	· Marktmodell, Marktformen · Funktionen von Wettbewerb	
Soziale Marktwirtschaft	· Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft: soziale Sicherungssysteme · Wettbewerbspolitik · Rahmengesetzgebung des Staates · Wohlstandsindikatoren · Tarifparteien, Tarifautonomie	· Kartellverbote, Fusionskontrolle · Ökonomie, Ökologie, Nachhaltigkeit	

Die grundlegenden Inhalte sind Unterrichtsthema. Die vertiefenden Inhalte haben Angebotscharakter. Die Lehrkraft legt in eigener pädagogischer Verantwortung fest, ob und in welchem Ausmaß die vertiefenden Inhalte in den eigenen Unterricht integriert werden.

Konkretisierungen zum schulinternen Fachcurriculum der Klassen 9 und 10:

Klasse 10 Begegnungen mit der Arbeitswelt und Berufsorientierung		
Themen	Grundlegende und vertiefende Inhalte	Methoden, Medien, Kompetenzen
Arbeits- und Berufswelt im Wandel	· Strukturwandel, Automatisierung, Digitalisierung	Sprachliche Kompetenzen - Sprechen und Zuhören (Kurzvorträge und Feedback) - Lesen (Verstehen von Sachtexten) - Schreiben (Verfassung von Urteilen) Mathematische Kompetenzen - Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen (Statistisches Material) Kognitive Kompetenzen - Vorwissen / Arbeitsgedächtnis - Lernstrategien und metakognitive Reflektion Sozial-emotionale Kompetenzen - Soziale Kompetenz - Emotionale Kompetenz - Selbstwahrnehmung - Entwicklung der Persönlichkeit Fachdidaktische Kompetenzen EK = Erschließungskompetenz Beispiele: Fachtexte, Karikatur, Diagramme/Statistiken, Schaubilder, ... SK = Sachurteilskompetenz Beispiele: Analyse von Wahlplakaten, Pro-Contra-Debatte, Karikaturanalyse, ... WK = Werturteilskompetenz Beispiele: Rollenspiel, Stellungnahme, Karikaturbewertung HK = Handlungskompetenz Beispiele: Rollenspiel, Präsentation, Juniorwahl, ...
Schulische und berufliche Bildungsmöglichkeiten	· Bildungswege: (duale) Ausbildung, Schule oder Studium? · Berufliche Vielfalt · ‚Modeberufe‘	
Berufswahl als Prozess	· Fähigkeiten, Neigungen · Berufsberatung · Anforderungsprofile von Berufen · Rollenerwartungen und Berufswahl	
Regionaler Arbeitsmarkt	· Regionale Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten	
Die Unternehmung	· Wirtschaftssektoren · Unternehmensformen · Betriebliche Organisationsstruktur · Produktionsfaktoren · Standortfaktoren · Unternehmensziele	
Jugendarbeitsschutz- und Mitbestimmung	· Jugendarbeitsschutzgesetz · Mitbestimmungsmöglichkeiten im Betrieb	

Die grundlegenden Inhalte sind Unterrichtsthema. Die vertiefenden Inhalte haben Angebotscharakter. Die Lehrkraft legt in eigener pädagogischer Verantwortung fest, ob und in welchem Ausmaß die vertiefenden Inhalte in den eigenen Unterricht integriert werden.

Konkretisierungen zum schulinternen Fachcurriculum der Klassen 9 und 10:

Gegenstand	Obligatorische Teilbereiche	Optionale Teilbereiche
Fachsprache	Fachvokabular orientiert sich an der verwendeten Fachsprache des Buches Politik & Co.	Verwendung bzw. Anfertigung eines eigenen „Vokabelheftes“ für die verwendete Fachsprache
Fördern und Fordern	Verwendung weiterführender Materialien (z.B. von der BpB) für besonders begabte Schülerinnen und Schüler	
Medien	Grundlage: Politik & Co. Buchner-Verlag, Bamberg 2017	Ergänzung durch eigene Recherchen, aktuelle (Zeitungs-) Artikel u.Ä.
Digitale Werkzeuge	PC, Laptops, iPads ==> PowerPoint, Word	
Hilfsmittel	Duden, Kleines Politiklexikon im Anhang des Lehrwerkes	
Sicherung von Basiswissen, Nachhaltigkeit	Kontinuierliche Einbindung der unterrichteten Inhalte in den laufenden Unterricht	z.B. kurze Schülervorträge
Leistungsbewertung	Vorrang der mündlichen Mitarbeit (Quantität und Qualität der Unterrichtsbeiträge), vervollständigt durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis (GLN) in Klasse 10 zum Praktikum; Mitarbeit, Einsatz und Ideenvielfalt in den verschiedenen Arbeitsformen; Gebrauch der Fachsprache; Fähigkeit zur Interpretation des fachspezifischen Materials; Umgang mit den vielfältigen Fachmethoden (z.B. Diskussionsformen); Ergebnispräsentation; Zeugnisnote: wird nach fachlicher und pädagogischer Abwägung aus den einzelnen Noten mehrerer verschiedenartiger Unterrichtsbeiträge gebildet.	Gruppenarbeiten /-präsentationen, Hefterführung, Schülerreferat
Evaluation und Fortschreibung	Dieses SFC wird im Rahmen der Fachkonferenzen evaluiert und ggfs. überarbeitet	
Lernen am anderen Ort	Betriebspraktikum, Berufsmessebesuch	Kontakt mit lokalen Einrichtungen (z.B. Jugendgericht, Unternehmen, Stadtverwaltung)

Die in den Themenbereichen aufgeführten Themen sind im Unterricht auf grundlegendem Niveau und im Profilgebenden Fach auf erhöhtem Niveau verbindlich zu unterrichten. Zu den Themen werden „Grundlegende Inhalte“ und „Vertiefende Inhalte“ ausgewiesen. Für diese Inhalte gilt:

- In der Einführungsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Unterricht auf grundlegendem Niveau und im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten.

Einführungsphase

E1: Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte (Profilfach)	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteils- kompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Erschließungs- kompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...
Politische Theorien und Modelle	- Demokratiemodelle - Aspekte repräsentativer und plebiszitärer Demokratie	- Identitätstheorie, Pluralismustheorie - Plebiszitäre Elemente im politischen System der Schweiz		
Politische Ordnung	- Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie - Wahlsystem der Bundesrepublik - Föderales System in der Bundesrepublik - Herausforderung für die Demokratie: Parteien im Wandel - Gewaltenteilung in Theorie und Praxis des parlamentarischen Regierungssystems - Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (politisch und religiös motivierter Extremismus)	- Vergleich parlamentarisches – präsidentielles System - Freie Meinungsäußerungen in den Medien: zwischen Gefährdungen und Schutz der Demokratie	- zur politischen Ordnung in Deutschland differenziert Stellung nehmen. - dabei den eigenen Demokratiebegriff reflektieren. - zum demokratischen Charakter der politischen Praxis in Deutschland Stellung nehmen.	- Schaubilder, Karikaturen und Reformvorschläge entwickeln. - den Politikzyklus erklären und analysieren.
Politischer Prozess	- Das Modell des Politikzyklus - Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure - Bundesverfassungsgericht – Hüter der Verfassung oder Ersatzgesetzgeber?	- Agenda Setting: Die Thematisierungsfunktion der Massenmedien - Lobbyismus und demokratische Entscheidungsprozesse		

Die in den Themenbereichen aufgeführten Themen sind im Unterricht auf grundlegendem Niveau und im Profilgebenden Fach auf erhöhtem Niveau verbindlich zu unterrichten. Zu den Themen werden „Grundlegende Inhalte“ und „Vertiefende Inhalte“ ausgewiesen. Für diese Inhalte gilt:

- In der Einführungsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Unterricht auf grundlegendem Niveau und im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten.

E2: Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte (Profilfach)
Individuum und Gesellschaft	- Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation	
Demografischer Wandel und Migration in Deutschland	- Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels - Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland	- Zukunftsszenarien des demografischen Wandels, der Migration und der Integration in Deutschland
Soziale Ungleichheiten in Deutschland	- Merkmale sozialer Ungleichheit (Bildung, Beruf und Einkommen, Migrationshintergrund, Geschlecht ...) - Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus) - Eliten und soziale Randgruppen - Soziale Mobilität - Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit	- Zwischen neuer Klassengesellschaft und Individualisierung sozialer Ungleichheiten - Theorien sozialer Mobilität

Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...
- soziale Ungleichheit differenziert und reflektiert beurteilen. - komplexe soziologische Modelle beurteilen.	- Modelle zur Darstellung sozialer Ungleichheit z. B. Lorenzkurve, Sinus-Milieus erschließen und beurteilen. - systematische Material-/Textarbeit.

In der Qualifikationsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten. Im Unterricht auf grundlegendem Niveau wählt die Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung aus diesen Inhalten aus, berücksichtigt dabei aber alle Themen.

E3: Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel / Q1: Die Unternehmung

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte (Profilfach)	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...
Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen	- Prinzipien der Zentralverwaltungs-wirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der Sozialen Marktwirtschaft - Homo oeconomicus	- Transformation einer Wirtschaftsordnung (z.B. deutsche Wiedervereinigung)	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können ...
Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft	- Verbraucher und Verbraucherinnen im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen, Marketing-strategien und Produktvielfalt (Konsumenten- und Produzentensouveränität) - Die Beziehung zwischen Akteuren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf - Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft - Tarifautonomie	- Einflussfaktoren auf Angebot und Nachfrage (Preiselastizitäten) - Die Staatsquote und die staatlichen Transferleistungen	- zu Wirtschaftsordnungen differenziert und reflektiert Stellung nehmen. - komplexe ökonomische Modelle (z. B. Marktmodell) differenziert beurteilen.	- ökonomische Modelle/Diagramme erklären und analysieren. - systematische Textarbeit durchführen.
Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	- Marktmodell und Marktformen - Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit (Kartellverbote und Fusionskontrolle)	- Staatliche Subventionen		

In der Qualifikationsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten. Im Unterricht auf grundlegendem Niveau wählt die Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung aus diesen Inhalten aus, berücksichtigt dabei aber alle Themen.

E3: Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel / Q1: Die Unternehmung

Die Unternehmung	- Gründung und Rechtsformen von Unternehmen - Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele - Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen - Divergierende Interessenlagen und Lösungsstrategien im Unternehmen - Gleichstellungsfragen (z. B. Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft; Elternzeit)	- Shareholder oder Stakeholder Value? - Soziale Ziele von Unternehmen: Corporate Social responsibility, Corporate Identity	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...
			- unternehmerische Entscheidungen differenziert und reflektiert beurteilen.	- mediengestützte Präsentationen halten.

In der Qualifikationsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten. Im Unterricht auf grundlegendem Niveau wählt die Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung aus diesen Inhalten aus, berücksichtigt dabei aber alle Themen.

Q1.1: Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte (Profilfach)	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...
Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung	- Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte - Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen - Beschäftigungspolitik und Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat	- Deutsche Exportüberschüsse- Wohlstand für das In- und Ausland? - Die Reformen der Agenda 2010 und ihre Folgen: Veränderungen in den Beschäftigungsstrukturen - Zukunft der Arbeit	- Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung differenziert und reflektiert (Staats- und Menschenbild) beurteilen.	- Arbeitsmarktdiagramme, statistische Erfassung von Wachstum, makroökonomische Wirkungsketten beschreiben und analysieren.
Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab	- Indikatoren zur Messung von Wohlstand (BIP, HDI) und der Wohlstandsverteilung (Lorenz-Kurve; GINI-Koeffizient) - Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Gegensatz?	- Alternative Wohlstandsindikatoren - Das „magische Vieleck“ in der Diskussion		
Herausforderungen der Wirtschaftspolitik	- Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung - Steuerpolitik als Gestaltungsinstrument - Umweltpolitik als Herausforderung	- Die Schuldenbremse im Grundgesetz - Einkommens- und Mehrwertsteuer als gerechtes System der Besteuerung? - Energiepolitik zwischen staatlicher Steuerung und Markt	- Finanz- und/oder Umweltpolitik im Spannungsfeld von Interventionismus und Ordnungspolitik differenziert und reflektiert beurteilen.	- Staatsquote, makroökonomische Wirkungsketten erläutern und analysieren.

In der Qualifikationsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten. Im Unterricht auf grundlegendem Niveau wählt die Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung aus diesen Inhalten aus, berücksichtigt dabei aber alle Themen.

Q1.2: Europa in Gegenwart und Zukunft

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte (Profilfach)	Thema (vgl. Fachanforderungen Wirtschaft/Politik 2016, S. 38)	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteils- kompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Erschließungs- kompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...
Der Prozess der europäischen Integration	- Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...) - Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union	- Integrationskonzepte zwischen Realismus und Idealismus - Europa - eine Grundrechte- und Wertegemeinschaft?	Der Prozess der europäischen Einigung	- den Prozess der politischen Einigung differenziert und reflektiert beurteilen.	- Schaubilder beschreiben und analysieren.
Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU	- Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU - Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit	- Europäische Gesetzgebung und Interessenverbände - Der EUGH - ein Motor der europäischen Integration?	Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU		
Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union	- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik - Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik	- Die Europäische Union als globaler Akteur der Friedenssicherung? - Asylrecht als ein europäisches Grundrecht? (bspw. Genfer Flüchtlingskonvention) - Projekte der Struktur-/und Agrarpolitik in der Region - Gibt es eine europäische Sozialpolitik?	Herausforderungen und gemeinsame Politikfelder der EU Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik	- zu einer wünschenswerten Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion und deren gemeinsamen Herausforderungen unter Verdeutlichung der eigenen Kriterien differenziert und reflektiert Stellung nehmen.	
Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik	- Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität - Die EWWU - Chancen und Risiken einer einheitlichen europäischen Währung - nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die EU	- Die Rolle der EZB zwischen Geldwertsicherung und Wachstumsförderung			
Quo vadis Europa?	- Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis - Aktuelle Spannungsfelder und Problemlösungsansätze (z. B. EU-Erweiterung)	- Zukunftsszenarien für Europa			

In der Qualifikationsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten. Im Unterricht auf grundlegendem Niveau wählt die Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung aus diesen Inhalten aus, berücksichtigt dabei aber alle Themen.

Q2.1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte (Profilfach)	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...
Entwicklungen und Strukturen der internationalen Beziehungen	- Vom negativen zum positiven Frieden (Friedensbegrifflichkeit) - Das internationale System zwischen Bi- und Multipolarität - Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure - Der UN-Sicherheitsrat zwischen Blockade und Kooperation	- Das zivilisatorische Hexagon - Das Völkerrecht zwischen Anspruch und Wirklichkeit	- zu Lösungsansätzen für internationale Konflikte differenziert Stellung nehmen und dabei den eigenen Friedensbegriff reflektieren.	- internationale Konflikte strukturiert analysieren.
Herausforderungen für Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert	- Staatszerfall und neue Kriege - Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel - Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung - Individuelle Freiheitsrechte und kollektive Sicherheit - Ökologische Risiken und Ressourcenkonflikte	- Verbreitung und Bedrohungspotenzial von Atomwaffen - ‚Cyberraum‘ – Bedrohungen aus dem Netz - Globale und regionale Migrationsströme		
Strategien der internationalen Friedenssicherung	- Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und Verantwortung für die globale Friedenssicherung - Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure (z. B. UN, NATO und OSZE) - Internationale Schutzverantwortung (R2P, IStGh) – neue Wege zur Friedenssicherung?	- Auslandseinsätze der Bundeswehr – Beiträge zur Friedenssicherung? - Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU - Die Suche nach einer neuen Weltordnung		

Der zweite zu unterrichtende Themenbereich kann aus den Themen „Die Zukunft des Sozialstaates“, „Der Prozess der Globalisierung“, „Medien und Politik“ oder „Ökonomie und Ökologie“ gewählt werden.

Q2.2: Die Zukunft des Sozialstaates

Der Themenbereich „Die Zukunft des Sozialstaates“ soll die Schülerinnen und Schüler, aufbauend auf die in der Einführungs- und Q1-Phase behandelten Themen, dazu befähigen, die Funktion und Leistungsfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme Deutschlands sowie deren Finanzierung zu analysieren und zu beurteilen. Auf der Grundlage der kritischen Reflexion von Begriffen sozialer Gerechtigkeit beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Herausforderungen für den deutschen Sozialstaat im Zeitalter der Globalisierung. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Grundprinzipien des deutschen Sozialstaates. Diese Frage berührt neben der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung auch die individuelle Perspektive der Schülerinnen und Schüler.

Q2.3: Der Prozess der Globalisierung: Dimensionen und Akteure

Der anhaltende Prozess der Globalisierung ist mit Chancen und Risiken (für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft) verbunden, für deren Beurteilung Grundkenntnisse der Institutionen und Strukturen erforderlich sind. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass globale Trends in verschiedenen Bereichen zu neuen nationalen und internationalen Herausforderungen führen. Damit stellt sich die Frage nach der politischen Gestaltbarkeit der Globalisierung in einem Netz von transnationalen Akteuren und internationalen Handelsabkommen und deren Auswirkungen. Die Frage nach den Gewinnern und Verlierern der Globalisierung fordert die Schülerinnen und Schüler auf sowohl (volks-)wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Auswirkungen zu analysieren und kriteriengeleitet zu beurteilen und zu bewerten.

Q2.4: Medien und Politik

Im Themenbereich „Medien und Politik“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit der Rolle der Medien im politischen System auseinander, indem sie das Verhältnis von Politik und Medien in der deutschen und internationalen Politik reflektieren. Sie beurteilen die Chancen und Risiken verschiedener Formen der Online-Partizipation und untersuchen, inwiefern Medien zur Agenda-Setting von Ereignissen und Verschärfung von Konflikten beitragen. Die für die Schülerinnen und Schüler allgegenwärtige Präsenz der unterschiedlichen Medien in ihrem Alltag fordert zu einer Reflexion der eigenen Haltung und Einstellung auf.